



Baugenehmigungen im Juli 2009

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Juli 2009	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Juli 2009	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behindertener als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹⁾	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1993		1 735	2 871	431 950	1 056	2 523	153	526
1994		2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622
1995		1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601
1996		1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999	Monats-	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000	> durch-	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001	schnitt	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2007	Juli	1 217	979	299 662	616	854	178	423
	August	1 086	805	267 288	515	691	164	407
	September	882	711	211 386	417	598	136	329
	Oktober	940	717	256 502	462	613	150	328
	November	842	687	233 622	388	571	143	311
	Dezember	725	686	217 270	338	603	111	276
2008	Januar	732	611	253 382	372	528	110	250
	Februar	946	658	257 196	499	693	139	308
	März	826	640	288 698	414	566	114	298
	April	1 134	913	296 217	531	716	155	448
	Mai	991	743	249 020	507	640	120	364
	Juni	1 323	1 083	297 878	754	911	135	434
	Juli	1 096	977	285 202	545	816	151	400
	August	1 005	932	297 700	464	786	173	368
	September	869	666	218 478	403	532	133	333
	Oktober	911	641	336 387	436	560	155	320
	November	769	615	243 401	346	475	120	303
	Dezember	666	544	198 893	328	485	95	243
2009	Januar	725	598	220 829	368	521	90	267
	Februar	692	533	166 845	348	452	81	263
	März	892	800	315 081	444	696	116	332
	April	954	712	266 819	516	641	93	345
	Mai	935	786	293 069	457	694	117	361
	Juni	917	633	205 418	430	553	105	382
	Juli	1 168	893	293 738	606	769	136	426
2008	Januar – Juli	7 048	5 625	1 927 593	3 622	4 870	924	2 502
2009	Januar – Juli	6 283	4 955	1 761 799	3 169	4 326	738	2 376
	Veränderung %	- 10,9	- 11,9	- 8,6	- 12,5	- 11,2	- 20,1	- 5,0

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juli 2009

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	14	7,8	23	29,7	3 294	10	13	22	27,4	3 013
Landkreise										
Ahrweiler	28	40,8	22	33,5	6 210	21	16	21	31,9	4 000
Altenkirchen (Ww.)	41	83,2	21	28,6	10 623	15	13	18	26,1	3 363
Bad Kreuznach	19	- 23,2	39	42,7	3 426	5	4	5	7,2	1 062
Birkenfeld	21	15,6	4	9,5	4 279	5	5	5	8,6	1 240
Cochem-Zell	19	6,7	7	11,2	2 167	6	5	6	8,3	1 275
Mayen-Koblenz	55	165,1	34	55,4	19 015	27	25	32	47,1	6 084
Neuwied	52	85,2	30	41,1	9 004	25	22	32	43,0	5 118
Rhein-Hunsrück-Kreis	33	55,5	15	23,1	6 886	7	8	12	14,5	1 722
Rhein-Lahn-Kreis	16	24,1	9	13,3	2 151	7	7	9	11,2	1 441
Westerwaldkreis	73	99,5	39	57,5	16 667	29	25	33	47,2	6 133
Kreisfreie Stadt										
Trier	32	34,2	50	58,4	11 730	19	27	40	50,6	7 026
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	48	45,9	41	50,4	9 208	27	25	33	45,4	6 612
Eifelkreis Bitburg-Prüm	53	111,1	35	50,6	14 365	29	31	32	45,3	7 889
Vulkaneifel	119	47,1	111	104,8	17 572	109	49	109	104,0	13 810
Trier-Saarburg	61	59,2	81	110,8	18 073	42	54	76	101,6	14 348
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	6	4,1	1	2,0	1 022	1	1	1	1,1	.
Kaiserslautern	10	11,5	10	14,3	2 935	7	7	10	13,7	1 594
Landau i.d.Pfalz	11	2,1	-	2,6	1 690	1	1	1	1,5	.
Ludwigshafen am Rhein	29	20,7	17	32,6	6 424	13	13	17	26,8	3 124
Mainz	29	27,8	32	38,8	7 647	14	19	32	36,5	5 502
Neustadt a.d.Weinstr.	8	4,9	6	7,2	2 786	2	2	4	4,3	.
Pirmasens	5	1,0	2	2,4	335	2	1	2	2,4	.
Speyer	8	45,0	13	12,8	7 079	1	2	2	2,9	.
Worms	15	12,5	8	11,7	3 079	6	5	6	9,4	1 310
Zweibrücken	7	5,2	4	7,5	1 183	4	4	4	6,6	839
Landkreise										
Alzey-Worms	34	91,6	19	30,1	10 226	15	13	16	25,0	3 474
Bad Dürkheim	41	11,1	26	35,4	8 360	14	12	16	22,1	2 996
Donnersbergkreis	15	13,9	11	15,4	5 833	6	6	8	12,4	1 566
Germersheim	40	23,9	28	42,6	7 557	17	18	22	31,3	4 592
Kaiserslautern	24	8,0	17	26,5	4 102	11	10	13	19,7	2 453
Kusel	19	26,2	13	18,2	4 836	10	8	11	15,4	2 134
Südliche Weinstraße	45	61,0	27	42,4	10 362	24	21	26	38,3	5 590
Rhein-Pfalz-Kreis	69	56,6	58	77,9	13 705	45	35	55	70,4	8 736
Mainz-Bingen	56	52,9	34	48,7	36 931	24	23	32	40,5	5 524
Südwestpfalz	13	14,3	6	11,9	2 976	6	5	6	10,5	1 359
Rheinland-Pfalz	1 168	1 352,0	893	1 201,5	293 738	606	533	769	1 009,8	136 676
Kreisfreie Städte	174	176,9	166	220,0	49 204	80	95	141	183,1	24 155
Landkreise	994	1 175,2	727	981,5	244 534	526	438	628	826,7	112 521

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juli 2009

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR						
				Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
									Kreisfreie Stadt
8	7	8	.	-	-	-	-	-	Koblenz
									Landkreise
21	16	21	4 000	4	24	30,1	1	1 945	Ahrweiler
15	13	18	3 363	7	45	65,4	-	4 371	Altenkirchen (Ww.)
5	4	5	1 062	1	0	1,4	-	.	Bad Kreuznach
5	5	5	1 240	1	3	6,7	-	.	Birkenfeld
6	5	6	1 275	1	0	1,0	-	.	Cochem-Zell
25	22	26	.	10	108	145,6	1	11 849	Mayen-Koblenz
24	20	28	.	7	35	58,3	-	1 961	Neuwied
5	5	5	.	6	29	37,2	-	1 593	Rhein-Hunsrück-Kreis
7	7	9	1 441	2	9	12,4	-	.	Rhein-Lahn-Kreis
29	25	33	6 133	12	39	71,5	4	7 043	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
16	13	16	3 855	4	8	17,7	2	2 697	Trier
									Landkreise
26	22	30	.	8	16	26,5	-	1 405	Bernkastel-Wittlich
29	31	32	7 889	13	59	87,8	-	4 134	Eifelkreis Bitburg-Prüm
109	49	109	13 810	4	10	22,0	-	3 398	Vulkaneifel
37	35	41	9 275	5	13	22,0	2	2 712	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
1	1	1	.	2	2	3,8	-	.	Frankenthal (Pfalz)
7	7	10	1 594	-	-	-	-	-	Kaiserslautern
1	1	1	.	-	-	-	-	-	Landau i.d.Pfalz
11	10	11	.	-	-	-	-	-	Ludwigshafen am Rhein
11	10	11	2 014	2	7	10,9	-	.	Mainz
1	1	1	.	1	1	1,6	-	.	Neustadt a.d.Weinstr.
2	1	2	.	1	0	1,1	-	.	Pirmasens
1	2	2	.	3	25	42,3	8	5 600	Speyer
6	5	6	1 310	2	4	8,9	-	.	Worms
4	4	4	839	1	1	1,3	-	.	Zweibrücken
									Landkreise
15	13	16	3 474	8	53	80,7	2	5 451	Alzey-Worms
14	12	16	2 996	1	1	1,2	-	.	Bad Dürkheim
6	6	8	1 566	1	3	3,6	1	.	Donnersbergkreis
16	17	19	.	4	5	11,0	1	1 210	Germersheim
11	10	13	2 453	1	2	4,5	-	.	Kaiserslautern
10	8	11	2 134	5	18	25,0	-	2 547	Kusel
24	21	26	5 590	6	30	45,5	-	3 375	Südliche Weinstraße
43	31	46	.	5	20	37,1	-	3 335	Rhein-Pfalz-Kreis
22	21	25	.	6	37	29,2	-	27 059	Mainz-Bingen
6	5	6	1 359	2	4	9,5	-	.	Südwestpfalz
579	464	627	118 575	136	610	922,5	22	98 380	Rheinland-Pfalz
69	61	73	14 872	16	48	87,5	10	11 153	Kreisfreie Städte
510	403	554	103 703	120	562	834,9	12	87 227	Landkreise

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juli 2009

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	531	405	253,1	531	761,3	104 332	196	1 370	257
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	48	59	32,9	96	107,6	14 243	297	1 324	241
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	27	69	36,7	142	140,9	18 101	670	1 284	261
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	606	533	322,6	769	1 009,8	136 676	226	1 353	256
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	15	48	26,8	91	96,2	11 660	777	1 213	245

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	160	120	69,8	226	245,9	30 903	193	1 257	257
davon:									
Wohnungsunternehmen	47	65	42,6	107	130,5	14 967	318	1 147	230
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	113	55	27,3	119	115,4	15 936	141	1 381	289
Private Haushalte	446	413	252,8	543	764,0	105 773	237	1 384	256
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	4	8	18,7	-	-	2 492	623	1 335	316
Büro- und Verwaltungsgebäude	12	24	54,4	3	3,4	5 627	469	1 035	232
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	33	138	200,8	5	3,4	8 243	250	411	60
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	75	395	563,4	14	13,9	67 446	899	1 197	171
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	20	179	216,3	1	2,1	41 656	2 083	1 926	232
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	40	188	286,7	5	5,3	18 293	457	638	97
Hotel- und Gaststättengebäude	5	15	32,5	-	-	4 931	986	1 515	326
Sonstige Nichtwohngebäude	12	45	85,3	-	-	14 572	1 214	1 709	325
Nichtwohngebäude zusammen	136	610	922,5	22	20,6	98 380	723	1 066	161
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	20	57	111,0	-	-	18 232	912	1 642	320

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	14	43	80,3	-	-	12 773	912	1 592	295
Unternehmen	110	553	812,2	22	20,6	81 446	740	1 003	147
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	33	138	202,0	5	3,4	8 174	248	405	59
Produzierendes Gewerbe	20	175	215,2	1	2,1	39 583	1 979	1 840	226
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	57	240	395,1	16	15,2	33 689	591	853	140
Private Haushalte	4	2	3,4	-	-	166	42	494	100
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	12	26,7	-	-	3 995	499	1 498	335